

Wachstum kostet Adesso Kraft

Operatives Ergebnis sinkt - Prognose bestätigt

Börsen-Zeitung, 31.8.2019

ak Düsseldorf - Der IT-Dienstleister Adesso ist im ersten Halbjahr stark zugelegt. Das Wachstum hat jedoch Kraft gekostet: Die Dortmunder, deren Schwerpunkte in der Software-Entwicklung für Banken und Versicherer liegen, haben allein im ersten Halbjahr 435 Beschäftigte neu eingestellt. Die Mitarbeiterzahl ist auf gut 3700 gestiegen. Gleichzeitig sei die Investitionsbereitschaft bei Banken und in der Automobilbranche zurückgegangen, was zu einer geringeren Kapazitätsauslastung geführt habe, schrieb der Vorstand in einer Mitteilung. Trotz eines Umsatzwachstums um 20 % auf 213 Mill. Euro ging das operative Ergebnis Ebit um 14 % auf 7,5 Mill. Euro zurück. Die Personalkosten zogen um 21 % auf 143 Mill. Euro an.

Auch wenn die Wachstumsdynamik nach Einschätzung des Vorstands im zweiten Halbjahr etwas abflauen könnte, bezeichnete die Adesso-Spitze das Umsatzziel von 410 (i.V. 375) Mill. Euro für 2019 als gut erreichbar. Auch an der Ergebnisprognose hält das Unternehmen fest, obwohl nach sechs Monaten mit 18 Mill. Euro Ebitda die Hälfte der Zielspanne (40 bis 45 Mill. Euro) noch nicht geschafft ist. Doch das zweite Halbjahr biete mehr Arbeitstage und mehr Umsatzpotenzial, heißt es im Zwischenbericht.

Der Adesso-Vorstand priorisiert derzeit organisches Wachstum, auch im ersten Halbjahr stammte nahezu das gesamte Plus daher. Besonders hervor hob das Unternehmen den Erfolg der Produktpalette für die Versicherungswirtschaft.

Die um gut acht Prozentpunkte auf 25 % gesunkene Eigenkapitalquote begründete Adesso mit der Aktivierung von Nutzungsrechten aus Miet- und Leasing-Verhältnissen gemäß IFRS 16 in Höhe von 74,1 Mill. Euro, die für einen deutlichen Anstieg der Bilanzsumme gesorgt habe. Im Verhältnis dazu hat das Eigenkapital deutlich unterproportional zugenommen.

Neuer CFO für IT-Firma Adesso

Börsen-Zeitung, 31.8.2019

ak - Adesso wechselt den Finanzvorstand aus. Der langjährige CFO des IT-Dienstleisters, Christoph Junge (Jahrgang 1970), scheidet auf eigenen Wunsch Ende September aus, teilte das Dortmunder Unternehmen mit. Er hat 13 Jahre die Finanzen des Softwareentwicklers verantwortet, der vor allem in der Banken- und Versicherungsbranche ein wichtiges Standbein hat.

Sein Nachfolger Jörg Schroeder (41) tritt sein neues Amt bereits zum 1. September an. Er kommt von Bitmarck, dem IT-Dienstleister der gesetzlichen Krankenkassen, bei dem er seit vier Jahren der Geschäftsführung angehört und zuletzt CFO war. Schroeder hat an der Universität Duisburg-Essen Wirtschaftsinformatik studiert und später noch einen Master of Law (LL.M.) sowie einen MBA draufgesattelt. Nach einem Referentenposten beim BBK Bundesverband fand er im Herbst 2009 zu Bitmarck, wo er als Stabsbereichsleiter einstieg und für die Gruppe insgesamt zehn Jahre tätig war.

Die Vorstandsressorts Personal, Recht und Verwaltung, die Junge ebenfalls innehat, werden künftig von den übrigen Mitgliedern des Führungsgremiums übernommen.
